

## HWG–Newsletter 11/2016

### Hafen trifft Festland: Cuxhaven präsentiert sich im Hinterland

*Interview mit Roland Schneider, Standortmanager Cuxhaven der Seaports of Niedersachsen und Leiter Business Development Cuxport GmbH*



**Herr Schneider, wie haben Sie als Teilnehmer die Veranstaltungsreihe „Hafen trifft Festland“ der Seaports of Niedersachsen erlebt? Welche Eindrücke und neue Kontakte konnten Sie gewinnen?**

Seaports of Niedersachsen hat die Hafenstandorte im Rahmen der Veranstaltungen anhand der Güterstruktur vorgestellt statt Standort-basiert. Es ging also direkt um die Produkte, was für die Verladende Wirtschaft sicherlich anschaulicher ist. Als Teilnehmer aller drei Veranstaltungen in Köln, Bielefeld und Dresden habe ich diese als positiv wahrgenommen. In Köln gestaltet sich die Platzierung von Angeboten aus Cuxhaven zwar etwas schwieriger, da die Güter aus dem Rheinland traditionell gen ARA-Häfen laufen. Aber auch hier gab es interessante Gespräche. Bielefeld und das Gebiet Ostwestfalen-Lippe gehören deutlich zum Hinterlandgebiet der niedersächsischen Seehäfen. Auch in Dresden – für Cuxhaven geht es hier besonders um Papier, Spanplatten und Container – haben wir sowohl Bestandskunden als auch potenzielle Neukunden angetroffen. Bei allen drei Veranstaltungen hat sich auch DFDS Seaways präsentiert und jeweils ein Best-Practice-Beispiel über Cuxhaven in Zusammenhang mit der jeweiligen Wirtschaftsregion vorgetragen. Dazu gehörten Verladungen für die Bauindustrie, die Zusammenarbeit mit Schwergut-Speditionen oder der Papier-Industrie. Insgesamt haben die Bestandskunden es sehr positiv aufgenommen, dass wir uns im Hinterland präsentiert haben. Daher war diese Veranstaltungsreihe sicher nicht das letzte Mal, dass wir uns dort gezeigt haben. Im nächsten Jahr werden im Rahmen der Veranstaltungsreihe wiederum andere Städte besucht, wo wir ebenfalls teilnehmen werden, aber wir werden auf jeden Fall auch einen Termin in der Region Berlin/Leipzig ansetzen.

**Welche Potenziale und Perspektiven sehen Sie in den nächsten Jahren für den traditionellen Hafenumschlag für Cuxhaven?**

Bezüglich der aus Cuxhaven heraus bedienten Short-Sea-Verkehre sehe ich momentan weniger neue geografische Märkte, sondern eher Ausbau und Verbreiterung der Kundschaft in den jeweiligen Quell- und Zielregionen. Für Cuxport speziell liegen Norwegen und England stark im Fokus unter Berücksichtigung der entsprechenden Vor- und Nachläufe mittels Bahn, Binnenschiff und Lkw. Und hier sind insbesondere massenhafte Stückgüter, vor allem Papier-, Stahl- und Holzprodukte, nach Norwegen oder nach England weiterhin von großem Interesse. Das heutige Liniengeschäft, welches

überwiegend nordeuropäische Wirtschaftsräume verbindet, wird sich jedenfalls stabil weiterentwickeln.

Mit der Erweiterung des Hafens um den Liegeplatz 4, den Cuxport in Q1/2018 in Betrieb nehmen wird, wollen wir aber nicht nur das zukünftige Wachstum in den Bestandsgeschäften ermöglichen, sondern auch neue Geschäfte erschließen. Hierzu gehören sicher auch interkontinentale Warenströme, unter anderem natürlich auch die Projektladung.

Die Perspektive für den Hafen Cuxhaven allgemein, auch durch die Intensivierung der Offshore-Aktivitäten, ist daher deutlich positiv.

### **Welche aktuellen Projektladungen laufen in der Vorweihnachtszeit über die Terminals Cuxhavens? Gibt es bereits Termine, die Sie für das nächste Jahr im Kalender markiert haben?**

Bereits seit mehreren Jahren läuft die Verladung von Standbuden für den Weihnachtsmarkt in Birmingham über Cuxhaven ab. Auch in diesem Jahr wurden diese Holzhütten, geladen auf Straßenauflegern, wieder per RoRo über den Hafen verschifft. Außerdem haben wir einen Weihnachtsbaum nach Island für die Stadt Hafnarfjörður transportiert, die Partnerstadt von Cuxhaven. Dieser Baum wird jedes Jahr von der Stadt Cuxhaven gespendet und wird dann auf einem 40' Flatrack Container der Reederei Samskip nach Island transportiert.

Im nächsten Jahr werden wir im Juni gemeinsam mit Seaports auf die Offshore Wind Energy 2017 – ehemals EWEA Offshore – nach London fahren. Außerdem geht es im April auch wieder zur Breakbulk Europe in Antwerpen. Und natürlich steht die transport logistic in München ganz groß im Fokus. Hier erhoffen wir uns neben der Bestandspflege auch das Schließen neuer Kontakte.

## **Siemens-Werk feiert Richtfest in Cuxhaven**

### **Stahlkonstruktion der neuen Windturbinenfabrik steht bereits**



Am 23. November 2016 wurde in Cuxhaven das Richtfest für die Siemens-Produktionshalle gefeiert, die bereits Mitte 2017 eröffnet werden soll. Zur Meilenstein-Veranstaltung für das rund 200 Millionen Euro-teure Projekt wurden auch der parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann, die niedersächsische Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Behrens und Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch geladen. Die Stahlstützen für die bis zu 30 Meter hohe Halle mit einer Nutzfläche von 56.000 Quadratmetern stehen bereits. Neben der

Montagehalle entsteht auch ein zweigeschossiges Gebäude mit 3.800 Quadratmetern Nutzfläche für Büros und eine Kantine.

Ab Sommer 2017 wird hier die Produktion von Maschinenhäusern für Offshore-Windenergieanlagen der 7MW-Generation starten. Auch für die folgenden Generationen ist das Werk ausgelegt. „Die neue Fertigung ist Teil unseres Bestrebens, Offshore-Windenergie als eine tragende Säule in einem nachhaltigen Energiemix zu etablieren. Gleichzeitig schaffen wir hier bis zu 1.000 attraktive Arbeitsplätze und unterstützen so einen nachhaltigen Strukturwandel in der Küstenregion“, sagte Markus Tacke, CEO der Siemens Wind Power and Renewables Division.

"Der neue Siemens-Fertigungsstandort ist und bleibt der wichtigste Anker für das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum in Cuxhaven und unterstreicht die Rolle Niedersachsens als Energieland Nummer 1 und Treiber der Energiewende in Deutschland", sagte Daniela Behrens, Staatssekretärin im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. "Wir freuen uns über diese positive Entwicklung für Cuxhaven und die gesamte Region."

Gleichzeitig wurde im britischen Hull am 1. Dezember die Schwester-Fabrik von Siemens eröffnet. Im Werk am Alexandra Dock des Hafens werden die zugehörigen Rotorblätter für die Offshore-Giganten gebaut. Auch in Hull entstehen durch die Ansiedlung des Siemens-Konzerns bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze.

## **STUTE Logistics versorgt neue Windenergieanlagen-Fabrik in Cuxhaven**

### **Siemens Wind Power vergibt Auftrag für Produktionslogistik an Kühne + Nagel-Tochter**

Die Inbound-Logistik und Produktionsversorgung der neuen Siemens Offshore Windturbinen-Produktionsstätte in Deutschland, die derzeit in Cuxhaven auf 55.000 Quadratmetern entsteht, wird künftig vom Bremer Logistikdienstleister STUTE Logistics (AG & Co.) KG, einer 100-prozentigen Tochter der Kühne + Nagel-Gruppe verantwortet.

Das heterogene Leistungsspektrum der Bremer, von Wareneingangstätigkeiten, auftragsbezogenen Lieferungen an Fertigungsstände und Value Added Services wird auch vom zukünftigen Leiter des Siemens-Werkes in Cuxhaven, Hans-Erhard Timm, hervorgehoben. „Mit STUTE als Logistikpartner haben wir einen weiteren Schritt in Richtung der effizientesten Offshore-Fabrik getan.“

Bei über 4.000 unterschiedlichen Komponenten, die für die Offshore-Windenergieanlage benötigt und transportiert werden müssen und die von kleinen Schrauben bis hin zu Gefahrstoffen und einem Gewicht von bis zu 40 Tonnen reichen, ist Expertise gefragt. „Wir verfügen aus anderen Branchen über eine große Erfahrung mit solch einem heterogenen Auftragsvolumen“, gibt Hergen Tönnies, Mitglied der STUTE-Geschäftsleitung, Auskunft.

Die Montage der getriebelosen Offshore-Windturbinen mit einer Leistung von sieben+ Megawatt beginnt Ende 2017 in der Cuxhavener Produktionsstätte, für die Siemens rund 200 Millionen Euro investiert. Mit der Ansiedelung des Logistikpartners STUTE entstehen auch 100 weitere Arbeitsplätze am Standort.

## HWG-Reise nach Namibia

### Vorstandsmitglied führt Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten für Cuxhaven



Auf Einladung des namibischen Botschafters reiste HWG-Vorstandsmitglied Dr. Hans-Joachim Stietzel im November in die namibische Hauptstadt Windhoek. Dort nahm er an der Konferenz „Invest in Namibia“ teil und führte Gespräche mit örtlichen Unternehmen, Personen und Institutionen. Die Ziele der Reise waren die Präsentation des Wirtschaftsstandorts Cuxhaven, die Erkundung

von Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten für Cuxhavener Unternehmen der Fischwirtschaft sowie zwischen den Häfen von Namports und Cuxhaven.

Die Gewässer vor dem südafrikanischen Namibia gehören zu den besten Fischgründen der Welt. Etwa 120 Unternehmen der Fischereiindustrie sind vor Ort angesiedelt und beschäftigen rund 15.000 Arbeitnehmer. 98 Prozent der namibischen Fischprodukte werden exportiert, was ein Viertel der Gesamtexporte des Landes ausmacht. Da EU-Staaten wie Spanien, die Niederlande und Italien die wichtigsten Absatzmärkte für Fisch und Fischereiprodukte aus Namibia sind, haben die Produktionsanlagen ein hohes Niveau. Insgesamt sind an der Fischverarbeitung 300 Schiffe und 15 Fabriken beteiligt. Die Hauptstandorte der Fischindustrie ist Walfis Bay – die Walfischbucht – sowie die Hafenstadt Lüderitz.

Im Rahmen seiner Reise traf sich Dr. Stietzel unter anderem mit dem namibischen Fischereiminister Bernhard Esau, der Geschäftsführung der namibischen Hafengruppe Namports sowie der Walfis Bay Corridor Group, der Confederation of Namibian Fishing Associations, dem Namibia Investment Center und weiteren relevanten Unternehmen. Zuvor war die Reise gemeinsam mit der HWG und der Fischwirtschaftlichen Vereinigung vorbereitet und finanziert worden.

„Namibia ist für Cuxhaven ein sehr interessanter Markt. Zum einen natürlich für die Fischereiindustrie, für die sich mit Cuxhavens Expertise als Fischereihafen und Verarbeitungsstandort viele Perspektiven zur Kooperation bieten. Doch auch in der Hafengewirtschaft gibt es viel Potenzial, insbesondere für Dry Bulk, Breakbulk und Projektladungen“, erklärt Dr. Stietzel.

Namports baut zurzeit in Walfis Bay ein neues Containerterminal, welches auch für nicht-containerisierte Fracht genutzt werden kann und die aktuelle Hafenkapazität von 350.000 TEU auf 750.000 TEU pro Jahr steigern soll. Das Projekt, welches 600 Meter zusätzliche Kaimauer beinhaltet, ist bisher zu 55 Prozent umgesetzt.

## Dialog zur Umsetzung der Infrastrukturresolution in Oldenburg

### HWG nimmt Teil an Treffen mit DGB und ver.di



Der Aufbau und Erhalt von Arbeitsplätzen und die regionale Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Seehafenwirtschaft soll weiter gefördert werden. Mit diesem Ziel trafen sich Anfang November 2016 Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen, des Deutschen Gewerkschaftsbunds und von ver.di in Oldenburg zum Gespräch. Das Treffen, an dem stellvertretend für Cuxhaven der HWG-Vorstandsvorsitzende Hans-Peter Zint

teilnahm, folgt auf die Präsentation einer gemeinsamen Infrastrukturresolution im vergangenen Jahr in Hannover. Weitere regelmäßige Gespräche sollen folgen, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten, die seehafenpolitische Themen voranbringen können.

„Da die Arbeitsgemeinschaft kein Mandat für tarifpolitische Diskussionen hat, konnten sich ihre Mitglieder und die Vertreter der Gewerkschaften zu übergeordneten Fragestellungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Seehäfen austauschen. Diese liegt im gemeinsamen Interesse und wird der Fokus weiterer zukünftiger Gespräche und Aktivitäten sein“, resümierte Zint die Veranstaltung.



## Die HWG stellt sich vor: G & K Cancujo OHG



### Steckbrief

Unternehmensname:	G & K Cancujo OHG
Gründungsjahr:	1998
Branche:	Konzessionierte Arbeitnehmerüberlassung - Personaldienstleistung
Standorte:	Cuxhaven, Bremerhaven
Portfolio:	Die Cancujo Gruppe ist mit den Firmen G & K Cancujo OHG (Cuxhaven), Cancujo Personaldienstleistungen OHG (Bremerhaven), Cancujo Lebensmitteldienstleistungen OHG (Cuxhaven) sowie die Cux-Reinigungsservice & Dienstleistungen (Cuxhaven) mit über 300 qualifizierten Mitarbeitern in fast allen Dienstleistungsbereichen tätig.

## Interview mit Gaspar Fanguero Cancujo, Geschäftsführender Gesellschafter



### **Frage 1 – Mit welchen Eigenschaften würden Sie Ihr Unternehmen charakterisieren?**

Wir verstehen uns als innovativen und engagierten Personaldienstleister der seinen Kunden nach einer Analyse optimale Lösungsvorschläge anbietet. Unsere Mitarbeiter werden nach Kundenwunsch, Qualifikation und Arbeitseinsatz optimal bereitgestellt, so dass die Kundenzufriedenheit immer unser Ziel ist. Ständiger Kundenkontakt sichert ebenfalls einen optimalen Arbeitsablauf bei jedem Kunden.

### **Frage 2 – Warum sind Sie Mitglied in der HWG?**

Durch unsere Mitgliedschaft in der HWG sind wir in einem aktiven Verband, der aus Entscheidungsträgern von Wirtschaft und Verwaltung sowie aus vielen anderen qualifizierten Mitgliedern besteht. Durch diese Vielzahl von Unternehmungen erhoffen wir uns für den Standort Cuxhaven und auch für unser Unternehmen eine weitere äußerst positive in die Zukunft gerichtete Entwicklung.

### **Frage 3 – Was wünschen Sie sich ganz persönlich für Ihr Unternehmen?**

Wir wünschen uns weiterhin einen kontinuierlichen und reibungslosen Ablauf unserer Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden. Eine laufende Verbesserung und Optimierung unserer Leistungsfähigkeit, sowie die Herausforderung für neue Aufgaben. Als im Norden ansässiges Unternehmen hoffen wir auf einen weiteren Erfolg unserer Küstenregion.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter: [www.cancujo.de](http://www.cancujo.de)

Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

#### **Impressum**

Ausgabe 11 / 2016 vom 09.12.2016

Redaktion: Gwendolyn Dünner, Stephanie Stühler - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Cuxport, Siemens AG, Dr. Hans-Joachim Stietzel, Lisa Schwarzien/Oldenburgische IHK, G & K Cancujo OHG

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V., Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: [info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de](mailto:info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de)

Vorsitzender: Hans-Peter Zint

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496